

Systematische Prozessdigitalisierungs- Komponentenbewertung und – auswahl

Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse steht aktuell im Fokus des Managements. Die horizontale und vertikale Vernetzung der Prozessbeteiligten über Handy, Tablett, PC untereinander mit Sensoren und Aktoren versehen, d. h. Smarten Maschinen, Werkzeugen, Transportmittel und weiteren Objekten ermöglicht die Planung, Steuerung und Kontrolle der Aufträge im Tagesgeschäft in Echtzeit. Über eine cloudbasierte digitale Businessplattform werden alle IT-Applikationen interoperabel mit einander verbunden. Die Herausforderungen an die Unternehmen bestehen darin, über einen Digitalen Masterplan die optimale Informations- und Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen zu implementieren. Hierbei kann das MITO-Methoden-Tool eine wesentliche Unterstützung bieten, weil über das bereitgestellte digitale Methodenspektrum beispielsweise methodengestützt eine umfassende Auswahl der möglichen Digitalisierungskomponenten mit unterschiedlichen Bewertungsvarianten erfolgen kann, die anschließend über eine Vernetzungsanalyse den notwendigen Vernetzungsgrad aufzeigen. Ausgangspunkt ist eine Digitalisierungs-Portfolioanalysematrix, in der die heute am Markt verfügbaren Digitallösungen zeilenweise aufgeführt sind. Die Cluster innerhalb dieser Digitalisierungs-Portfoliomatrix orientieren sich an den 7 Segmenten des MITO-Businessmodells mit „Führung, Input, Transformation, Output, Leitung sowie Kunde und Lieferant“. Abbildung 1 zeigt die Vorgehensweise mit den 4 Phasen: „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung.“

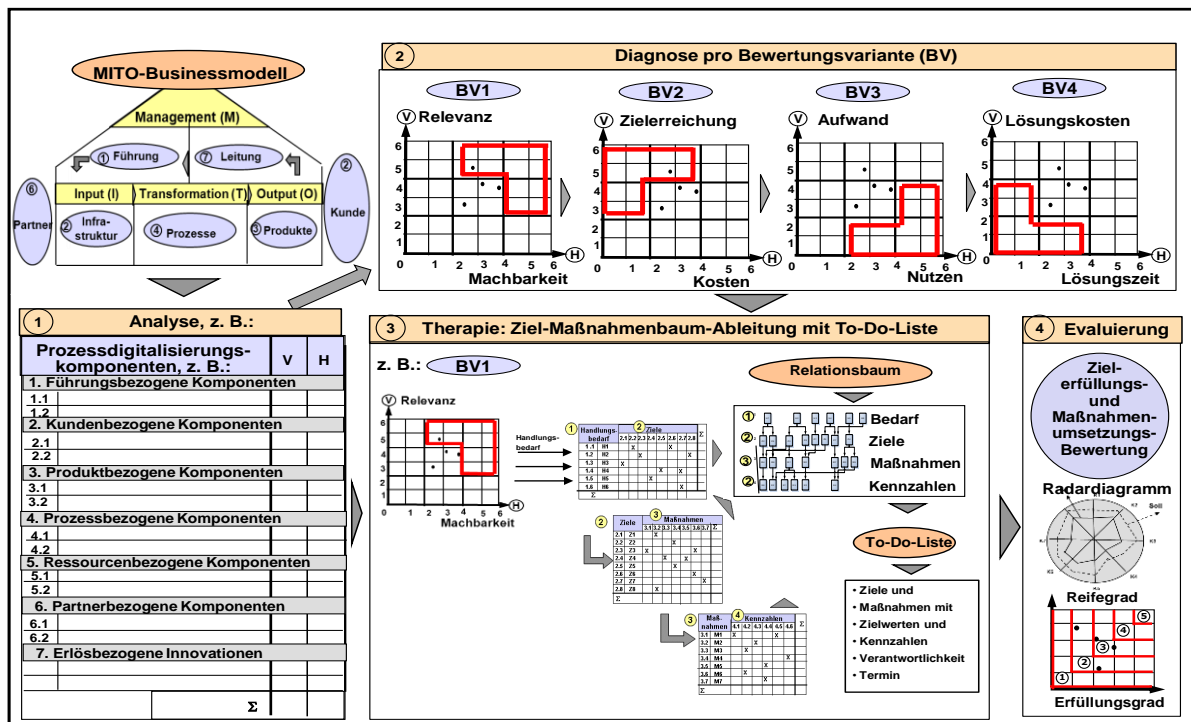


Abbildung 1: MITO-Tool-gestützte Geschäftsmodell-Innovationsbewertung und -auswahl

Beispielhaft sind in der Diagnosephase 4 unterschiedliche Bewertungsvarianten von BV1 bis BV4 für eine zweidimensionale Bewertung mit V und H gezeigt. Sie sind von Anwender frei konfigurierbar.

Die grafisch in Portfolio- oder Radardiagrammen abgebildeten Bewertungsergebnisse zeigen in der Diagnosephase aus unterschiedlichen Bewertungssichten den Handlungsbedarf auf. In der Therapiephase wird über einen Ziel-Maßnahmenbaum eine to-do-Liste mit Verantwortlichkeit, Maßnahmen, Zielwertgrößen, Termin und Arbeitsanweisungen abgeleitet, um die ausgewählten Digitalisierungskomponenten systematisch zu implementieren. Hierbei können Sensitivitäts-, Korrelations- oder Wechselwirkungsanalysen die Umsetzung unterstützen. Für die to-do-Kaskadenableitung liegen bereits Ziel- und Maßnahmenkataloge vor. In der gleichen Art und Weise werden ebenfalls über bereits entwickelte Portfolio-Checklisten weitere vertiefende durchgeführt, z. B.: Anforderungs-, Wandlungsdruck-, Wandlungsfähigkeits- oder Auswirkungsanalysen

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de